

Raiffeisen Gruppe
Zwischenabschluss
30. Juni 2018



RAIFFEISEN

Schlüsselzahlen

per 30. Juni 2018

	1.1.-30.6.2018 Beträge in Mio. CHF	1.1.-30.6.2017 Beträge in Mio. CHF	Veränderung in %
Erfolgs-Kennzahlen			
Geschäftsertrag	1'636	1'629	0,5
Geschäftsauwand	1'000	1'007	-0,7
Geschäftserfolg	517	532	-2,7
Gruppengewinn	416	434	-4,1
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis)	61,1%	61,8%	
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	229'450	227'728	0,8
Kundenausleihungen	184'867	180'538	2,4
davon Hypothekarforderungen	176'262	172'622	2,1
Kundeneinlagen	165'563	164'085	0,9
Kundeneinlagen in % der Kundenausleihungen	89,6%	90,9%	
Eigene Mittel			
Total Eigenkapital	16'159	15'700	2,9
Return-on-Equity (Eigenkapitalrendite)	5,2%	6,1%	
Leverage Ratio (ungewichtete Kapitalquote)*	7,0%	7,1%	
Gesamtkapitalquote (Eigenmittel)*	16,9%	17,4%	
Marktangaben			
Marktanteil im Hypothekargeschäft	17,6%	17,5%	
Anzahl Kunden	3'771'371	3'767'230	0,1
Anzahl Genossenschafter	1'895'276	1'890'126	0,3
Kundenvermögen			
Verwaltete Kundenvermögen	210'539	209'592	0,5
Kreditgeschäfte			
Verluste aus dem Kreditgeschäft (annualisiert)	14	22	-37,5
in % der Kundenausleihungen	0,007%	0,012%	
Ressourcen			
Anzahl Mitarbeitende	11'096	11'158	-0,6
Anzahl Vollzeitstellen	9'387	9'411	-0,3
Anzahl Raiffeisen-Standorte	896	912	-1,8

* per 30. Juni ohne Periodenerfolg

Raiffeisen mit gutem operativem Halbjahresergebnis

Die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2018 der Raiffeisen Gruppe könnten nicht kontrastreicher sein: Einerseits kann aufgrund des weiterhin erfolgreichen operativen Bankgeschäfts eine anhaltend positive Entwicklung im Kerngeschäft verzeichnet werden. Demgegenüber steht die öffentliche Debatte rund um die Corporate-Governance-Themen von Raiffeisen Schweiz. Die Ertragsstärke im Kerngeschäft sowie die leicht rückläufige Kostenentwicklung führten zu einem hohen Geschäftserfolg von 517 Millionen Franken. Mit einem Halbjahresgewinn von 416 Millionen Franken konnte die 400-Millionen-Grenze wie bereits im Vorjahr erneut deutlich überschritten werden. Gleichzeitig war das erste Halbjahr 2018 geprägt von der Berichterstattung über das Strafverfahren gegen den ehemaligen Vorsitzenden der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz sowie den personellen Entwicklungen an der Spitze des Unternehmens.

Die Raiffeisen Gruppe präsentierte im ersten Halbjahr 2018 erneut ein erfreuliches Ergebnis. Dies ist insbesondere auf die anhaltende Ertragsstärke zurückzuführen. Vor allem die Erträge aus dem Zins- (+1,6 Prozent oder +17 Millionen Franken) sowie dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (+3,9 Prozent oder +10 Millionen Franken) legten stark zu. Kräftig angestiegen (+156,3 Prozent oder +33 Millionen Franken) ist aufgrund einer einmalig hohen Dividendenausschüttung der Aduno Holding AG auch der Beteiligungsertrag. Rückläufig entwickelte sich dagegen die Position «anderer ordentlicher Ertrag». Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr markant höhere Beträge aus den Projekten zur Einführung des neuen Kernbankensystems über diese Position aktiviert worden sind. Dank dem erfreulichen Verlauf im operativen Bereich ist der Geschäftsertrag trotzdem um 8 Millionen auf 1'636 Millionen Franken gestiegen.

Halbjahresgewinn wiederum über der 400-Millionen-Grenze

Der Geschäftsaufwand ist ebenfalls als eine Folge der verminderten Investitionen in die neue Kernbankensoftware leicht gesunken. Höhere Aufwände mussten hingegen bei den Wertberichtigungen auf Beteiligungen verbucht werden. Dies resultiert vor allem aus der bereits erwähnten einmalig hohen Dividendenausschüttung der Aduno Holding AG. Dadurch musste die Equity-bewertete Beteiligung an der Aduno Holding AG erfolgswirksam im Wert angepasst werden. Aufgrund des noch ungeklärten Vorfalls um die 24h-Kunden-Safeanlage der Niederlassung Basel wurden vorsorglich Rückstellungen gebildet. Dank der guten Entwicklung im Kerngeschäft erreichte der Geschäftserfolg mit 517 Millionen Franken gleichwohl einen sehr hohen Wert. Mit einem Halbjahresgewinn von 416 Millionen Franken wurde die 400-Millionen-Grenze erneut überschritten.

Das Wachstum des Geschäftsvolumens setzte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 fort. Erfreulich ist die Entwicklung im Hypothekargeschäft. Mit einem

Anstieg von 2,1 Prozent (+3,6 Milliarden Franken) wuchsen die Hypothekarforderungen über dem Markt. Bei den Kundeneinlagen wurde ein Anstieg von 0,9 Prozent (+1,5 Milliarden Franken) verzeichnet. Vermehrt ist der Trend zu beobachten, dass Kunden Teile ihrer Kontoguthaben aufgrund der tiefen Verzinsung in Wertschriftenbestände umschichten. Der Netto-Neugeldzufluss beträgt in der Berichtsperiode +2,2 Milliarden Franken.

Raiffeisen ordnet Beteiligungsverhältnisse neu

Dank der erfreulichen Entwicklung des Anlagegeschäfts der Raiffeisenbanken hat sich der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz im Mai 2018 dazu entschlossen, das Geschäftssegment Anlagekunden neu auszurichten und die Notenstein La Roche Privatbank AG an Vontobel zu verkaufen. Der Erlös aus dem Beteiligungsverkauf wird sich in der Gruppenrechnung erst im zweiten Semester manifestieren. Ein Teil der aus dieser Transaktion anfallenden Kosten wurde jedoch bereits im ersten Halbjahr 2018 verbucht.

Zudem hat Raiffeisen Schweiz die Verträge im Kontext «Investnet» zwischen Raiffeisen Schweiz und den ehemaligen «Minderheitsaktionären» angefochten. Auf dieser Grundlage wird die Investnet AG als Asset Manager der KMU Capital AG ersetzt. Die KMU Capital AG arbeitet mit Hochdruck am Transfer des Portfolios zu einem neuen Asset Manager. Dabei gilt ein besonderes Augenmerk dem Werterhalt der Portfoliogesellschaften.

Seit gut zwei Jahren verfolgt Raiffeisen eine konsequent eingeschlagene Entflechtungsstrategie mit dem Ziel, die Beteiligungsverhältnisse zu vereinfachen und potenzielle Interessenskonflikte zu reduzieren. Während auf der einen Seite Beteiligungen verkauft werden, setzt Raiffeisen auf der anderen Seite verstärkt auf Kooperationen.

Strategiekonforme Risikosituation

Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken stiegen in den ersten sechs Monaten auf 217 Millionen Franken, was im Verhältnis zum gesamten Kreditvolumen einem Anteil von 0,12 Prozent entspricht. Der Anstieg ist auf eine Wertberichtigung einer Einzelposition zurückzuführen. Beim Kreditgeschäft der Raiffeisenbanken ist der Wertberichtigungsbestand weiter gesunken. Nach der Bekanntgabe der FINMA-Verfügung über die Mängel in Corporate-Governance-Themen bei Raiffeisen Schweiz hat Moody's trotz weiterhin soliden Risikodaten das «Long-Term Deposit Rating» für Raiffeisen von Aa2 auf Aa3 und das «Senior Unsecured Debt Rating» von A2 auf A3 angepasst. Die Ratingagentur stuft damit die möglichen mittelfristigen Auswirkungen eines Reputationsschadens höher ein als die auch von Moody's attestierten unverändert guten Fundamentaldaten der Gruppe inklusive solider Kapital- und Liquiditätsausstattung.

Definitive TLAC-Anforderungen in Vernehmlassung

Seit dem 23. Februar 2018 läuft die Vernehmlassung zu den Änderungen der Eigenmittelverordnung zu den Gone-Concern-Anforderungen für die inländischen, systemrelevanten Banken. Inländische, systemrelevante Banken wie Raiffeisen sollen zusätzliche verlustabsorbierende Mittel für eine allfällige Sanierung oder Abwicklung (Gone-Concern) von 40 Prozent der Going-Concern-Anforderungen halten. Die Änderungen sollen ab 1. Januar 2019 in Kraft treten.

Die risikogewichtete Gesamtkapitalquote der Gruppe liegt per 30. Juni 2018 bei 16,9 Prozent. Die risikogewichtete Going-Concern Kapitalquote beträgt 16,6 Prozent. Für den Aufbau der zusätzlichen Gone-Concern-Anforderung wird gemäss Vernehmlassungsvorlage eine Übergangsfrist von sieben Jahren gewährt. Raiffeisen geht davon aus, dass die zusätzlichen Anforderungen aus eigener Kraft und ohne ausserordentliche Mittelbeschaffung erfüllt werden können. Die Leverage Ratio übertrifft mit 7,0 Prozent bereits jetzt die zukünftigen ungewichteten TLAC-Anforderungen.

Fokus der Informatik auf neuem Kernbankensystem

Die ersten 22 Raiffeisenbanken arbeiten seit Jahresbeginn mit dem neuen Kernbankensystem Arizon Core System (ACS). Geplant war, die restlichen Raiffeisenbanken bis Mitte Jahr ebenfalls auf die neue Plattform zu migrieren. Aufgrund der Grösse und Komplexität des Projekts wurde der Fokus in der Folge vorerst auf die Optimierung des Systembetriebs gelegt. Ausserdem fanden im ersten halben Jahr zahlreiche Bankenfusionen statt. Die Optimierungsphase ist in der Zwischenzeit weit fortgeschritten und die Fusionen konnten alle durchgeführt werden. In einer zweiten Pilottranche werden zusätzliche Raiffeisenbanken auf das neue System überführt, bevor die restlichen Banken migriert werden.

Corporate Governance beschäftigt auch im zweiten Halbjahr

Seit der Eröffnung der FINMA-Untersuchung und des Strafverfahrens gegen den ehemaligen Vorsitzenden der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz durchläuft Raiffeisen eine ereignisreiche Phase. Mit dem Abschluss des FINMA-Enforcement-Verfahrens am 14. Juni 2018 anerkennt Raiffeisen Schweiz die in der Verfügung enthaltenen Verbesserungsmassnahmen und wird die entsprechenden Verbesserungen in der Corporate Governance zügig umsetzen. Mit der vorzeitigen Erneuerung des Verwaltungsrats setzt das Gremium auch auf personeller Ebene ein Zeichen für den Neuanfang. An der Delegiertenversammlung vom 16. Juni 2018 wurden mit Rolf Walker und Thomas Rauber zwei neue Verwaltungsräte gewählt. An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 10. November 2018 ist die Wahl von vier bis fünf weiteren neuen Verwaltungsräten sowie des neuen Verwaltungsratspräsidenten vorgesehen. Des Weiteren hat sich Dr. Patrik Gisel am 18. Juli 2018 dazu entschieden, seine Funktion als Vorsitzender der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz per Ende Jahr abzugeben und aus der Bankengruppe auszuscheiden. Die Suche nach einem neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung wurde bereits eingeleitet.

Ausblick

Aus makroökonomischer Sicht rechnen wir damit, dass das wirtschaftliche Umfeld stabil bleibt. Aufgrund der moderaten Inflation sehen sich die Notenbanken keinem Zugzwang ausgesetzt und treiben den Normalisierungsprozess der Zinsen nur langsam voran, wenn überhaupt. In der Schweiz dürfte sich daher das herausfordernde Tiefzinsumfeld ebenfalls nicht so schnell ändern und der Druck auf die Zinsmargen wird weiterhin anhalten.

Gruppen-Bilanz

per 30. Juni 2018

	30.6.2018 in 1000 CHF	31.12.2017 in 1000 CHF	Veränderung in 1000 CHF	Veränderung in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	19'602'758	20'523'022	-920'264	-4,5
Forderungen gegenüber Banken	6'464'212	8'331'689	-1'867'477	-22,4
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	239'548	231'672	7'876	3,4
Forderungen gegenüber Kunden	8'604'641	7'916'175	688'466	8,7
Hypothekarforderungen	176'262'028	172'621'503	3'640'525	2,1
Handelsgeschäft	3'974'962	3'879'083	95'879	2,5
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'573'698	1'676'852	-103'154	-6,2
Finanzanlagen	7'499'363	7'593'388	-94'025	-1,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	326'376	277'805	48'571	17,5
Nicht konsolidierte Beteiligungen	639'911	650'117	-10'206	-1,6
Sachanlagen	2'896'754	2'802'620	94'134	3,4
Immaterielle Werte	352'123	371'884	-19'761	-5,3
Sonstige Aktiven	1'013'913	852'136	161'777	19,0
Total Aktiven	229'450'287	227'727'946	1'722'341	0,8
Total nachrangige Forderungen	129'131	154'819	-25'688	-16,6
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	794	-794	-100,0
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	11'044'910	12'602'955	-1'558'045	-12,4
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	2'760'025	2'200'519	559'506	25,4
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	165'562'572	164'084'825	1'477'747	0,9
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	116'374	133'799	-17'425	-13,0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'627'601	1'691'646	-64'045	-3,8
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	2'924'052	2'580'306	343'746	13,3
Kassenobligationen	697'676	835'965	-138'289	-16,5
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	26'558'133	25'938'644	619'489	2,4
Passive Rechnungsabgrenzungen	880'262	850'574	29'688	3,5
Sonstige Passiven	150'410	160'026	-9'616	-6,0
Rückstellungen	964'672	948'633	16'039	1,7
Reserven für allgemeine Bankrisiken	80'000	80'000	-	0,0
Genossenschaftskapital	2'051'493	1'957'396	94'097	4,8
Gewinnreserve	13'611'241	12'745'940	865'301	6,8
Währungsumrechnungsreserve	11	7	4	57,1
Gruppengewinn	416'294	917'068	-500'774	-54,6
Total Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)	16'159'039	15'700'411	458'628	2,9
Minderheitsanteile am Eigenkapital	4'561	-357	4'918	-1'377,6
davon Minderheitsanteile am Gruppengewinn	-2'061	-6'317	4'256	-67,4
Total Eigenkapital (mit Minderheitsanteilen)	16'163'600	15'700'054	463'546	3,0
Total Passiven	229'450'287	227'727'946	1'722'341	0,8
Total nachrangige Verpflichtungen	1'621'048	1'761'917	-140'869	-8,0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	1'076'309	1'226'398	-150'089	-12,2
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	434'233	468'486	-34'253	-7,3
Unwiderrufliche Zusagen	8'893'607	8'790'318	103'289	1,2
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	109'257	113'897	-4'640	-4,1

Gruppen-Erfolgsrechnung

1. Semester 2018

	1.1.-30.6.2018 in 1000 CHF	1.1.-30.6.2017 in 1000 CHF	Veränderung in 1000 CHF	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	1'456'665	1'475'457	-18'792	-1,3
Zins- und Dividenderertrag aus Finanzanlagen	24'626	27'961	-3'335	-11,9
Zinsaufwand	-332'797	-385'145	52'348	-13,6
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	1'148'494	1'118'273	30'221	2,7
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-9'999	2'801	-12'800	-457,0
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	1'138'495	1'121'074	17'421	1,6
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	220'427	213'664	6'763	3,2
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	10'173	9'431	742	7,9
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	113'181	113'024	157	0,1
Kommisionsaufwand	-87'859	-89'904	2'045	-2,3
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	255'922	246'215	9'707	3,9
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	118'392	116'091	2'301	2,0
Erfolg aus Veräußerungen von Finanzanlagen	4'324	9'401	-5'077	-54,0
Beteiligungsertrag	53'361	20'816	32'545	156,3
Liegenschaftenerfolg	10'460	10'326	134	1,3
Anderer ordentlicher Ertrag	57'828	108'257	-50'429	-46,6
Anderer ordentlicher Aufwand	-2'389	-3'574	1'185	-33,2
Übriger ordentlicher Erfolg	123'584	145'226	-21'642	-14,9
Geschäftsertrag	1'636'393	1'628'606	7'787	0,5
Personalaufwand	-707'147	-688'887	-18'260	2,7
Sachaufwand	-292'849	-317'802	24'953	-7,9
Geschäftsauwand	-999'996	-1'006'689	6'693	-0,7
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-112'204	-92'732	-19'472	21,0
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-7'225	2'344	-9'569	-408,2
Geschäftserfolg	516'968	531'529	-14'561	-2,7
Ausserordentlicher Ertrag	7'349	10'600	-3'251	-30,7
Ausserordentlicher Aufwand	-3'025	-2'750	-275	10,0
Steuern	-107'059	-108'461	1'402	-1,3
Gruppengewinn (inkl. Minderheitsanteile)	414'233	430'918	-16'685	-3,9
Minderheitsanteile am Gruppengewinn	-2'061	-3'325	1'264	-38,0
Gruppengewinn	416'294	434'243	-17'949	-4,1

Eigenkapitalnachweis

per 30. Juni 2018

	Genossenschaftskapital in 1000 CHF	Gewinnreserve in 1000 CHF	Reserven für allgemeine Bankrisiken in 1000 CHF	Währungs- umrechnungs- reserve in 1000 CHF	Minderheits- anteile in 1000 CHF	Gewinn in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Eigenkapital am 1.1.2018	1'957'396	12'745'940	80'000	7	-357	917'068	15'700'054
Kapitalerhöhung	121'072						121'072
Kapitalherabsetzung	-26'975						-26'975
Veränderung der Minderheitsanteile					6'979		6'979
Währungsumrech- nungsdifferenzen				4			4
Verzinsung des Genossenschaftskapitals						-51'767	-51'767
Zuweisung an Gewinnreserve		865'301				-865'301	-
Gewinn					-2'061	416'294	414'233
Eigenkapital am 30.6.2018	2'051'493	13'611'241	80'000	11	4'561	416'294	16'163'600

Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und allfällige Fehlerkorrekturen

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Es sind keine Fehlerkorrekturen vorgenommen worden.

Hinweise auf Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Es gibt keine Hinweise auf Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der Raiffeisen Gruppe wesentlich verändert haben. Die Turbulenzen rund um die Corporate-Governance-Themen bei Raiffeisen Schweiz finden in den Zahlen der Raiffeisen Gruppe keinen Niederschlag.

Ausserordentlicher Ertrag oder Aufwand

Der ausserordentliche Ertrag von 7,3 Millionen Franken verringerte sich im Vergleich zur Vorperiode um 3,3 Millionen Franken. Er enthält hauptsächlich Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen sowie Erträge aus dem Verkauf des Osteuropa-Geschäfts von Notenstein La Roche Privatbank AG. Im ausserordentlichen Aufwand von 3,0 Millionen Franken (+0,3 Millionen Franken) sind vor allem Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen in der Höhe von 2,4 Millionen Franken enthalten.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Per 2. Juli 2018 erfolgte der Verkauf der Notenstein La Roche Privatbank AG an Vontobel. Die Transaktion wird sich in der Gruppenrechnung grösstenteils im zweiten Semester 2018 manifestieren. Die bereits bekannten Kosten sind im Zwischenabschluss schon im Geschäftsaufwand enthalten.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz hat am 18. Juli 2018 bekanntgegeben, seine Funktion per Ende Jahr 2018 abzugeben und aus der Bank auszuscheiden.

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft

Gruppenkommunikation
Raiffeisenplatz
CH-9001 St.Gallen
Telefon: +41 71 225 88 88
Telefax: +41 71 225 88 87
www.raiffeisen.ch
medien@raiffeisen.ch

Dieser Bericht ist in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch auf www.raiffeisen.ch/geschaeftsberichte abrufbar. Massgebend ist die deutsche Version.